

startsocial 2025/26

Handbuch zur Juryphase 2

Inhalt

Herzlich willkommen	3
Der Wettbewerb	4
Über startsocial	4
Warum die Förderung von ehrenamtlichem Engagement wichtig ist	5
Was geschieht in der Juryphase 2?	5
Der Wettbewerbsablauf 2025/26	6
Das Bewertungsverfahren in der Juryphase 2	7
Allgemeine Juryinformationen	7
Zentrale Bewertungskriterien	8
Bewertungsteil I: Punktbewertung	8
Bewertungsteil II: Ausformuliertes Juryfeedback	10
Tipps und Ratschläge für Ihre Juryarbeit	12
10 Leitlinien für Ihre Juryarbeit	12
Beispiele ausformulierter Juryfeedbacks	14
Abschließende Bemerkungen und Kontakt	18

Alle Rechte vorbehalten © 2026 by startsocial e.V., Sophienstraße 26, 80333 München.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung von startsocial e.V. unzulässig und strafbar.

Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Redaktion: startsocial e.V.

Satz: Karen Richter

Herzlich willkommen

Liebe startsocial-Jurymitglieder,

herzlich willkommen zur Juryphase 2 des startsocial-Wettbewerbs 2025/26! Wir freuen uns, dass Sie dabei sind und durch Ihr Ehrenamt bei startsocial zur Weiterentwicklung sozialer Organisationen, Projekte und Ideen in Deutschland beitragen.

startsocial-Jurymitglieder nehmen eine besondere und wichtige Rolle im Wettbewerb ein. Sie entscheiden mit ihrem Engagement im Sommer über die 100 Initiativen, die ein viermonatiges Beratungsstipendium erhalten und nach Abschluss der Beratung über die 25 erfolgreichsten Initiativen einer jeden Beratungsphase. Zudem geben sie den Initiativen ebenso wertvolles und konstruktives Feedback und tragen so zur Stärkung der Zivilgesellschaft in Deutschland bei. Die Feedbacks der Jurymitglieder sind ein enormer Gewinn für alle sozialen Initiativen und das Engagement der Jurymitglieder ist in Deutschland einmalig. Nirgendwo sonst bekommen so viele soziale Initiativen direktes Feedback zu ihrer Projektidee oder ihrer Organisation.

Die 100 startsocial-Stipendiaten haben alle eine arbeitsintensive Beratungsphase hinter sich. Ihre Aufgabe wird es nun sein, aus diesen die 25 vielversprechendsten sozialen Initiativen auszuwählen, die die startsocial-Beratung am besten genutzt und sich offenkundig weiterentwickelt haben. Wie genau das geht, erfahren Sie ab Seite 7.

Für die Stipendiaten ist jedoch Ihre Bewertung nicht nur hinsichtlich der Auszeichnung als Bundesauswahl 2025/26 von Bedeutung. Ebenso wichtig sind Ihr Feedback, Ihre Verbesserungsvorschläge und konstruktiven Anregungen für die Projekte. Dies belegen die zahlreichen Rückmeldungen von startsocial-Alumni, die immer wieder die immense Bedeutung der Juryfeedbacks für die Weiterentwicklung ihrer Projektarbeit betonen. Die Stipendiaten nehmen Ihre Bemerkungen sehr ernst und sind vor allem für konkrete Hinweise sehr dankbar.

Falls Sie Fragen oder Rückmeldungen zum Juryprozess haben, rufen Sie uns gerne unter 040 30 70 913-00 an oder schicken Sie uns eine E-Mail an info@startsocial.de.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei Ihrer Tätigkeit als Jurymitglied und sind genauso gespannt auf Ihr Juryurteil wie die Initiativen. Vielen Dank für Ihr Engagement bei startsocial!

Herzliche Grüße
Ihr startsocial-Team

Der Wettbewerb

Über startsocial

startsocial dient der Förderung des ehrenamtlichen sozialen Engagements durch Wissenstransfer und Vernetzung zwischen Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Im Rahmen eines jährlichen Wettbewerbs werden Organisationen, Initiativen und Ideenträger aus ganz Deutschland gefördert, die ein soziales Thema angehen und dabei auf ehrenamtliches Engagement setzen.

Unter dem Motto „Hilfe für Helfer“ werden jährlich 100 viermonatige Beratungsstipendien und sieben Geldpreise an herausragende soziale Initiativen vergeben. In jeder Wettbewerbsrunde bringen rund 550 Fach- und Führungskräfte als ehrenamtliche Jurymitglieder und Coaches ihr Know-how ein, um die Initiativen in ihrer Weiterentwicklung zu unterstützen. Ziel ist es, die Initiativen so aufzustellen, dass sie effizient, wirksam und nachhaltig arbeiten können. Über den Wettbewerb hinaus bieten wir den Stipendiaten durch das Alumni-Netzwerk Zugang zu wertvollen Kontakten, Fortbildungen und individuellen Pro-bono-Beratungsangeboten.

startsocial ist eine Initiative der Wirtschaft. Der Wettbewerb wird seit 2001 veranstaltet und ist damit Pionier in der Beratung ehrenamtlicher sozialer Initiativen in Deutschland. Aktuelle Hauptförderer sind die Unternehmen Allianz Deutschland AG, Amazon Deutschland, Deutsche Bank AG, SAP SE, ProSiebenSat.1 Media SE und McKinsey & Company. startsocial ist unabhängig, überparteilich und überkonfessionell.

Wie wir ehrenamtliche soziale Initiativen stärken

8.700 Bewerber haben seit 2001 rund 31.000 qualitative Feedbacks von ehrenamtlichen Jurymitgliedern mit Anregungen zur Weiterentwicklung erhalten.

2.100 soziale Initiativen wurden seit 2001 mit Beratungsstipendien gefördert.

550 Fach-/Führungskräfte engagieren sich pro Wettbewerbsjahr als Jurymitglieder und Coaches.

15.000 ehrenamtliche Arbeitsstunden investieren die Jurymitglieder und Coaches pro Wettbewerbsjahr.

Warum die Förderung von ehrenamtlichem Engagement wichtig ist

In Deutschland engagieren sich über 30 Millionen Menschen ehrenamtlich für gesellschaftliche Belange. Sie setzen sich beispielsweise für mehr soziale Gerechtigkeit, bessere Bildungschancen, gesellschaftliche Integration und Teilhabe, das kulturelle Leben und stabile demokratische Strukturen ein. Diese Arbeit ist unerlässlich für das Gemeinwesen und ein wichtiger Grundpfeiler unserer Demokratie. Für den Erfolg und die Wirksamkeit von ehrenamtlichen Initiativen braucht es dabei jedoch nicht nur guten Willen und Zeit, sondern nachhaltige Finanzierung, produktive politische und rechtliche Regularien, wirtschaftliches wie organisatorisches Know-how und nicht zuletzt Anerkennung und Wertschätzung für die geleistete Arbeit. Wirtschaft, Politik und Non-Profit-Sektor tragen gemeinsam die Verantwortung dafür, diese Rahmenbedingungen weiter zu verbessern und ehrenamtlich Engagierte in ihrer Arbeit nachhaltig zu unterstützen.



Bundestkanzler Friedrich Merz, Schirmherr von startsocial

„Wenn Menschen sich füreinander einsetzen und gemeinsam Gutes tun, dann entsteht gesellschaftlicher Zusammenhalt. Ohne Zusammenhalt könnte unsere demokratische, freie Gesellschaft nicht fortbestehen. Deswegen begrüße ich es sehr, dass startsocial es sich zum Ziel gesetzt hat, soziale Initiativen systematisch zu stärken – mit Hilfe von Profis aus der Wirtschaft. Hier schließt sich der Kreis, denn auch die Wirtschaft profitiert von einer offenen Gesellschaft. Ich freue mich daher sehr, die Schirmherrschaft über den Wettbewerb startsocial übernehmen zu dürfen.“

Was geschieht in der Juryphase 2?

In der Juryphase 2 bewerten Sie als Jurymitglied die Stipendiaten des startsocial-Jahrgangs 2025/26. Sie tragen dazu bei, die 25 überzeugendsten Initiativen des Wettbewerbs auszuwählen. Dabei bringen Sie Ihr Know-how, Ihre fachliche Expertise und einen frischen Blick von außen ein. Sie tragen damit zur Weiterentwicklung der sozialen Initiativen bei und erhalten gleichzeitig einen Einblick in die Vielfalt ehrenamtlichen Engagements in Deutschland.

98 % der Jurymitglieder empfinden die Tätigkeit als sinnstiftend.¹

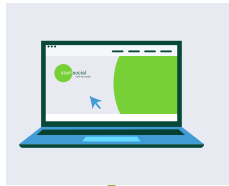
93 % der Jurymitglieder möchten erneut teilnehmen.¹

92 % der Stipendiaten geben an, dass die Feedbacks Anregungen enthielten, die sie umgesetzt haben oder noch umsetzen werden.²

80 % der Jurymitglieder haben sich durch die Tätigkeit persönlich weiterentwickelt.¹

¹ startsocial-Umfrage zum Juryengagement nach Ende der Juryphase 2 (2025); Rücklaufquote: 56%
² startsocial-Stipendiatenumfrage nach Ende der Beratungsphase (2025); Rücklaufquote: 85%

Der Wettbewerbsablauf 2025/26



Bewerbung

startsocial schreibt jährlich im Frühjahr einen Wettbewerb aus. Interessierte Initiativen reichen ihre Bewerbung online über startsocial.de ein.

5. Mai bis 15. Juli 2025



Juryphase 1 (Top 100)

Ehrenamtliche Jurymitglieder bewerten die Bewerbungen und geben Feedback mit detaillierten Anregungen zur Weiterentwicklung. Jede Initiative erhält unabhängig vom Erhalt eines Stipendiums mindestens drei Juryfeedbacks.

17. bis 31. Juli 2025



Bekanntgabe der Stipendiaten und Matching

startsocial gibt die Stipendiaten bekannt und ordnet diesen jeweils zwei ehrenamtliche Coaches passgenau zu. Bei der Zuordnung stehen die geographische Nähe, die Übereinstimmung des Beratungsbedarfs der sozialen Initiative mit der Expertise der Coaches sowie die Vielfalt im Beratungsteam im Fokus.

September/Oktober 2025



Stipendium

Die 100 Stipendiaten arbeiten mit ihren Coaches vier Monate an der Weiterentwicklung ihrer Initiative. Während der Beratungsphase finden zudem mehrere Veranstaltungen statt, die Möglichkeiten zum Austausch, zum Netzwerkaufbau und zur Weiterbildung bieten.

3. November 2025 bis 26. Februar 2026



Juryphase 2 (Top 25)

Ehrenamtliche Jurymitglieder bewerten die 100 Stipendiaten unter Einbeziehung des Projektfortschritts. Die 25 Initiativen der Bundesauswahl werden bestimmt. Zudem erhält jede Initiative erneut konstruktive Feedbacks mit Anregungen zur Weiterentwicklung.

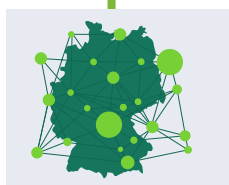
5. bis 19. März 2026



Preisverleihung

Mit der feierlichen Preisverleihung endet der Wettbewerb. Sieben der 25 Initiativen der Bundesauswahl erhalten hier Geldpreise im Gesamtwert von 35.000 Euro. Die Auswahl der sieben Initiativen, die einen Geldpreis erhalten, trifft der startsocial-Beirat.

Sommer 2026



Alumni-Netzwerk

Nach erfolgreich abgeschlossenem Stipendium werden die Initiativen in das Alumni-Netzwerk aufgenommen. Es bietet kostenlose Unterstützungs- und Vernetzungsmöglichkeiten für ehemalige Stipendiaten aller startsocial-Jahrgänge.

Das Bewertungsverfahren in der Juryphase 2

Allgemeine Informationen zur Aufgabe der Jurymitglieder

Vielen Dank, dass Sie sich entschieden haben, uns als Jurymitglied in der Juryphase 2 zu unterstützen und damit eine spannende ehrenamtliche Tätigkeit auszuüben, in der Sie Ihr fachliches Know-how einbringen können.

In der Juryphase 2 wählen Sie die überzeugendsten 25 Stipendiaten des startsocial-Wettbewerbs 2025/26 aus. Dieser startete letzten Sommer mit der Bewerbungsphase, in der wir rund 300 Bewerbungen sozialer Initiativen erhalten haben. In der ersten Juryphase haben anschließend rund 350 engagierte Jurymitglieder dazu beigetragen, die 100 Stipendiaten festzulegen. Diese sind dann ab November 2025 in eine viermonatige Beratungsphase gestartet.

In der Beratungsphase wurden die 100 Stipendiaten vier Monate von jeweils zwei Coaches aus der Wirtschaft dabei unterstützt, sich noch besser aufzustellen und zu professionalisieren. Zur Strukturierung der Beratungsphase erstellten alle Stipendiaten Anfang Dezember 2025 einen Projektplan. Zum Ende der Beratungsphase haben die Stipendiaten Ende Februar 2026 einen Abschlussbericht und einen Finanzplan eingereicht.

Ihre Aufgabe als Jurymitglied ist es, mindestens drei soziale Initiativen anhand der eingereichten Unterlagen und vorgegebener Kriterien zu begutachten.

Ihr Juryurteil besteht dabei aus zwei Teilen:

Bewertungsteil I: Eine Punktbewertung, die die Grundlage für die Rangfolge der Stipendiaten – und damit der Bundesauswahl (Top 25) – bildet. Diese ist für die Stipendiaten nicht sichtbar.

Bewertungsteil II: Ein ausformuliertes Juryfeedback, das Stärken und Herausforderungen aufzeigt sowie Anregungen zur Weiterentwicklung gibt.

Dieser Teil der Bewertung wird an die Stipendiaten weitergeleitet und sollte im Hinblick auf Form und Inhalt entsprechend aufbereitet sein.

Die Initiativen haben sich mit der Erstellung ihrer Unterlagen viel Arbeit gemacht. Sie bekommen von Ihnen durch das Aufzeigen von Stärken und Optimierungsmöglichkeiten eine sehr wertvolle Rückmeldung und Anerkennung für die investierte Zeit und Mühe.

HERAUSFORDERNDE UNTERLAGEN ODER FRAGEN

Sollten Sie sich im Rahmen Ihrer Jurytätigkeit unsicher fühlen oder Fragen haben, grübeln Sie bitte nicht lange, sondern wenden Sie sich an uns (telefonisch unter 040 3070913-00 oder per Mail an info@startsocial.de). Gerne schauen wir gemeinsam mit Ihnen auf die kritischen Punkte.

WICHTIGE HINWEISE ZU DATENSCHUTZ UND KI

Gewissenhafter Umgang mit den Unterlagen:

Wir nehmen den Schutz der persönlichen Daten sehr ernst. Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist es daher nicht gestattet, die Unterlagen und Angaben der Stipendiaten mit anderen zu teilen. Spätestens zum Ende des Wettbewerbs im Juni 2026 müssen Sie zudem alle Unterlagen (digital und ausgedruckt) der Initiativen, die Sie bewerten, vollständig löschen. Ihre Feedbacks können Sie selbstverständlich aufbewahren, allerdings darf darin kein Rückschluss auf Personen und Initiativen möglich sein.

Viele Jurymitglieder nutzen inzwischen KI-gestützte Tools, z. B. zur Unterstützung beim Formulieren von Texten. Wir begrüßen diese Möglichkeiten, möchten Sie jedoch darauf hinweisen, keine personenbezogenen oder vertraulichen Daten in KI-Tools einzugeben. Wenn Sie KI nutzen möchten, tun Sie dies bitte primär für die sprachliche Unterstützung auf Basis bereits anonymisierter Inhalte, die keine sensiblen Informationen enthalten. Darüber hinaus halten wir Ihre persönliche Auseinandersetzung mit den Abschlussunterlagen und die fundierte, individuelle Rückmeldung basierend auf Ihrem Wissen, Ihrer Erfahrung und Ihrem Menschenverständnis für unverzichtbar.

Zentrale Bewertungskriterien

Die Zielsetzung des startsocial-Wettbewerbs ist es, soziale Initiativen dahingehend zu unterstützen, dass sie wirksamer, effizienter, nachhaltiger und möglichst übertragbar an einem sozialen Thema arbeiten. Als Jurymitglied bewerten Sie die Stipendiaten anhand folgender zwei Hauptkriterien:

1

Potenzial der Initiative:

Wirksamkeit, Effizienz, Nachhaltigkeit der Wirkung und mögliche Übertragbarkeit sowie die Kreativität und der Antrieb, mit dem die Initiative ihr Thema vorantreibt.

2

Hebelwirkung des startsocial-Stipendiums:

Entwicklung der Initiative im Rahmen des Stipendiums, Stabilität für die Zukunft sowie Förderung des Ehrenamts.

Bewertungsteil I: Punktbewertung

Login im Jurytool und vorhandene Unterlagen

Loggen Sie sich auf startsocial.de ein und machen Sie sich vorab mit unserem Jurytool vertraut. Auf der linken Seite des Tools finden Sie die Unterlagen der sozialen Initiative, die diese im Rahmen ihres Stipendiums erarbeitet hat.

Sie können sich die Unterlagen der Initiative einzeln oder gesamt über „Alle Unterlagen herunterladen“ abspeichern.

Folgende Dokumente stehen Ihnen zur Bewertung zur Verfügung:

1. **Projektplan:** Der Projektplan wurde von den Stipendiaten vier Wochen nach Beginn der Beratungsphase Anfang Dezember abgegeben und soll die konkreten Ziele, Maßnahmen und Meilensteine für die Zeit der Beratung darstellen. Für die Erstellung des Projektplans wurde den Initiativen von startsocial eine Vorlage bereitgestellt.
2. **Abschlussbericht:** Der Abschlussbericht wurde von den Stipendiaten zum Ende des Stipendiums Ende Februar 2026 abgegeben und besteht aus fünf Abschnitten: Die ersten drei Abschnitte beziehen sich auf die Arbeit der Initiative insgesamt (nicht auf die startsocial-Beratungsphase). Die letzten beiden Abschnitte bieten einen Einblick in die Fortschritte während des Stipendiums und die Zukunftspläne der Initiative.
 - **Überblick:** Zahlen, Daten, Fakten der Initiative in einer kompakten Darstellung
 - **Thema, Ansatz und Wirkung:** Welchem Thema widmet sich die Initiative und welche Aktivitäten werden durchgeführt? Welche Veränderung möchte die Initiative für ihre Zielgruppe bewirken?
 - **Team:** Wie setzt sich das Team der Initiative zusammen, wofür werden Ehrenamtliche eingesetzt?
 - **Entwicklung im Stipendium:** Woran wurde im Stipendium gearbeitet, was wurde erreicht und wo gab es Herausforderungen?
 - **Ausblick:** Was sind die nächsten Schritte und wo sieht sich die Initiative in zwei bis drei Jahren?

Für den Abschlussbericht wurde den Stipendiaten ebenfalls eine Vorlage bereitgestellt. Inhaltlich sollten sich die Stipendiaten an die Vorlage halten, gestalterische Abänderungen sind jedoch erlaubt.

3. Anhang:

- **Finanzplan:** Der Finanzplan bezieht sich, ebenso wie die ersten drei Abschnitte im Abschlussbericht, auf die Arbeit der Initiative insgesamt (nicht auf die vier Monate Beratungsphase).
- **Optionale Unterlagen:** Verpflichtend von den Stipendiaten abzugeben und für Sie in der Bewertung zu berücksichtigen sind der Projektplan, der Abschlussbericht und der Finanzplan. Darüber hinaus können die Stipendiaten weitere Materialien innerhalb des Anhangs ergänzen, welche ggf. Erfolge im Stipendium veranschaulichen. Sowohl für die Stipendiaten als auch für Ihre Bewertung im Rahmen Ihrer Jurytätigkeit ist die Ergänzung bzw. Beurteilung des Materials freiwillig.

Punktvergabe anhand einer Bewertungsskala

Im ersten Teil der Online-Bewertung beurteilen Sie die soziale Initiative anhand mehrerer, spezifisch vorgegebener Aussagen, die sich auf die startsocial-Kriterien beziehen (siehe Seite 8). Bei jeder dieser Aussagen geben Sie auf einer fünfstufigen Bewertungsskala an, ob Sie der Aussage zustimmen bzw. sie ablehnen. Jede Ihrer Bewertungen ist verbunden mit einer bestimmten Punktzahl. Die Aussagen sind unterschiedlich gewichtet und damit auch die Vergabe der Punkte.

HINWEIS

Wir empfehlen, bereits bei der Punktbewertung die Stärken und Herausforderungen, die Ihnen anhand der Aussagen und Kriterien auffallen, sowie Ihre Anregungen zur Weiterentwicklung zu notieren. Ihre Notizen lassen sich dann später leichter zu einem Feedbacktext ausformulieren.

Gesamtbeurteilung

Die von Ihnen vergebenen Wertungen für eine Initiative ergeben eine Gesamtpunktzahl. Jede Initiative wird noch von mindestens zwei weiteren Jurymitgliedern bewertet. Der finale Ranglistenplatz einer Initiative ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel aller eingegangenen Jurybewertungen pro Initiative. Anhand der Gesamtpunktzahl werden die 25 Stipendiaten der Bundesauswahl ermittelt. Aus ihnen wählt der startsocial-Beirat die sieben Preisträger des diesjährigen Wettbewerbs.

HINWEIS

Ihre Punktbewertung wird nicht veröffentlicht und dient ausschließlich der Ermittlung der Rangliste. Die Initiativen erfahren Ihre Punktbewertung nicht. Sie erhalten aber das von Ihnen ausformulierte Juryfeedback.

Bewertungsteil II: Ausformuliertes Juryfeedback

Im zweiten Teil der Bewertung fügen Sie in einem Freitextfeld Ihr ausformuliertes Juryfeedback ein. Die individuellen Feedbacks von mindestens drei Jurymitgliedern sind ein zentraler Bestandteil der startsocial-Idee und ein Gewinn, den wir jeder Initiative versprechen. Ziel der Juryfeedbacks ist es, die Stipendiaten zu motivieren und ihnen auch über die Beratungsphase hinaus Anregungen für die weitere Planung und Umsetzung zu geben – durchaus kritisch aber stets wohlwollend und wertschätzend. Von Ihrem konstruktiven Feedback profitieren die Initiativen nachhaltig.

In die Lage des Empfängers versetzen und wertschätzend formulieren

Bevor Sie mit dem Schreiben Ihres Feedbacks beginnen, ist es hilfreich, sich in die Lage der Stipendiaten zu versetzen. Dabei können diese Fragen helfen:

- Haben Sie es mit Profis im Sozialbereich zu tun?
- Handelt es sich um Neueinsteiger, die von Idealismus erfüllt sind?
- Sind die Verantwortlichen oder andere Mitglieder des Teams selbst persönlich betroffen?
- Oder handelt es sich um jemanden, der sein Lebenswerk präsentiert?

Soziale Vorhaben verlangen von den Initiatoren großen persönlichen Einsatz und enormes Engagement. Vieles muss hart erkämpft und so mancher Dämpfer eingesteckt werden. Umso schöner ist es, wenn man Anerkennung findet. Daher bitten wir Sie in Ihrem Feedback deutlich zu machen, dass Sie den Beitrag zur Lösung sozialer Herausforderungen begrüßen, z. B.: „Ihre Idee, nicht verkaufte Lebensmittel an Menschen ohne festen Wohnsitz zu verteilen, ist ein hervorragender Weg, die Versorgung von Grundbedürfnissen zu gewähr-

leisten und gleichzeitig die Entsorgungskosten zu senken“. So eine Bestätigung ist Ansporn und Ermutigung zugleich – und setzt neue Kräfte und Energie frei.

Sprechen Sie die Initiative direkt an (z. B. „Liebes Team von XYZ“) – Ihr Feedback erhält so den Charakter einer individuellen Beratung. Eine direkte Ansprache erhöht unserer Erfahrung nach auch die Akzeptanz Ihres Feedbacks, es wird besser angenommen und umgesetzt. Die Wahl zwischen Du- und Sie-Anrede überlassen wir Ihnen gerne. Entscheidend ist für uns weniger die Form als vielmehr ein respektvoller und wertschätzender Ton, der sowohl zu Ihnen als auch zur Initiative passt. Wenn Sie mögen, machen Sie zudem gerne **Ihren (fachlichen) Hintergrund** für die Initiative in einem kurzen Einstiegssatz transparent. Dies ist für die Einordnung des Feedbacks und Ihrer Anregungen sehr hilfreich.

Konstruktive Kritik mutig äußern

Ihr Feedback ist für die Initiativen besonders wertvoll, wenn es neben Wertschätzung und Anerkennung auch konstruktive Kritik enthält und zur Verbesserung der sozialen Projektarbeit anspornet. Schreiben Sie dabei aus der Ich-Position und erklären Sie, warum ein bestimmter Aspekt, den genannten Eindruck auf Sie gemacht hat. Wenn möglich, erläutern Sie nicht nur **welche**, sondern auch **wie** Dinge verbessert werden können, und geben Sie konkrete Tipps – dies können z. B. praktische Hinweise zu einzelnen Sachthemen, zum Vorgehen, aber auch Auskünfte zu Anlaufstellen, ähnlichen Initiativen, Internetadressen oder Literaturempfehlungen sein.

Aufbau Ihres Feedbacks

Das Feedback fasst das Ergebnis Ihrer Juryarbeit zusammen und zeigt der Initiative Stärken, Herausforderungen und Möglichkeiten zur Weiterentwicklung auf. Gehen Sie auf die einzelnen Bestandteile der Ihnen vorliegenden Unterlagen ein und greifen Sie die für Sie wesentlichen Anknüpfungspunkte heraus.

Für die **Gliederung** können Sie sich gerne an der Struktur der Punktbewertung orientieren und Feedback zu (1) Potenzial der Initiative sowie (2) Hebelwirkung des Stipendiums geben. So lassen sich Ihre Notizen leicht zu einem ausformulierten Text zusammenfassen. Erläutern Sie, welche Aspekte und Kriterien Sie überzeugt haben und wo Sie noch Anregungen haben. Erklären Sie auch, an welchen Stellen Sie sich ggf. mehr Informationen gewünscht hätten, wo sich Ihnen Fragen gestellt oder wo Sie Widersprüche entdeckt haben. Zum Abschluss Ihres Feedbacks empfehlen wir, Ihren Gesamteindruck kurz zusammenzufassen und Ihre Wertschätzung noch einmal zum Ausdruck zu bringen. So erhält auch kritisches Feedback einen motivierenden Rahmen und fällt auf fruchtbaren Boden.

Für Ihr schriftliches Feedback ist im Jurytool eine minimale Zeichenzahl von 1.500 Zeichen inklusive Leerzeichen festgelegt. Wir empfehlen, das Feedback in einem externen Dokument vorzuschreiben (Word, OpenOffice, Google Docs o.ä.) und später beim Einreichen der Bewertung in das Jurytool zu kopieren. So laufen Sie nicht Gefahr, dass relevante Daten beim Speicherprozess verloren gehen.

Wenn Sie KI nutzen möchten, tun Sie dies bitte primär für die sprachliche Unterstützung auf Basis bereits anonymisierter Inhalte, die keine sensiblen Informationen enthalten. Darüber hinaus halten wir Ihre persönliche Auseinandersetzung mit den Abschlussunterlagen und die fundierte, individuelle Rückmeldung basierend auf Ihrem Wissen, Ihrer Erfahrung und Ihrem Menschenverständnis für unverzichtbar.

Nachricht an das startsocial-Team

Am Ende Ihrer Bewertung können Sie dem startsocial-Team noch eine persönliche Nachricht hinterlassen. Das kann beispielsweise eine Begründung für eine hohe oder niedrige Bewertung sein. Ihre Angaben bleiben vertraulich und sind nur für startsocial einsehbar. Ihr Kommentar wird nicht an die Initiative weitergeleitet!

Weitergabe Ihrer persönlichen Daten

startsocial gibt keine Namen und Kontaktinformationen der Jurymitglieder an die Stipendiaten weiter, wenn Sie dies nicht freigegeben haben. Wenn Sie für die bewertete Initiative zu einem späteren Zeitpunkt persönlich als Ansprechpartner zur Verfügung stehen wollen, stimmen Sie bitte am Schluss der Bewertung der Weitergabe Ihres Namens und Ihrer E-Mail-Adresse zu. Viele Initiativen sind sehr dankbar, wenn sie noch einmal nachfragen können. Einige nutzen diese Gelegenheit, um den Jurymitgliedern ihren persönlichen Dank zu übermitteln. Und für Sie kann es sehr interessant sein zu erfahren, ob Ihr Feedback angenommen wurde und Ihre Anregungen aufgenommen wurden.

Tipps und Ratschläge für Ihre Juryarbeit

10 Leitlinien für Ihre Juryarbeit

Hier finden Sie unsere Empfehlungen auf einen Blick:

- 1. Qualität vor Quantität:** Beginnen Sie im Zweifel lieber erst einmal mit der Mindestanzahl von drei Bewertungen. Uns ist es wichtiger, dass Sie sich genügend Zeit für ein anregendes, konstruktives und wertschätzendes Feedback nehmen, als dass Sie möglichst viele Bewertungen vornehmen. Gerne können Sie sich Ihre Arbeit erleichtern, indem Sie bestimmte Standardsätze oder Satzteile wiederverwenden. Die Juryarbeit wird damit im Umfang übersichtlicher.
- 2. Verschaffen Sie sich einen Überblick über die Bewertungsfragen und die Bandbreite Ihrer Initiativen**, bevor Sie mit den einzelnen Punktbewertungen beginnen, und führen Sie zum Schluss einen Quervergleich durch. So erhalten Sie ein einheitliches und gerechtes Bewertungsraster.
- 3. Beachten Sie bei der Punktbewertung den Reifegrad der Initiative.** Eine junge Initiative hat es im Vergleich zu etablierten Initiativen und Organisationen häufig schwerer, sich entsprechend darzustellen.

4. **Machen Sie sich bereits beim Lesen der Unterlagen und bei der Punktbewertung Notizen.** Diese lassen sich anschließend leicht zu einem ausformulierten Feedbacktext zusammenfassen. Gerne können Sie die Struktur der Punktbewertung auch für Ihre eigene Gliederung verwenden.
5. Ihr ausformuliertes Juryfeedback wird an die Projektverantwortlichen der Initiative weitergereicht. **Bitte achten Sie auf Inhalt und Form (Rechtschreibung, Gliederung etc.) und sprechen Sie die Initiative direkt an.** So entsteht von Anfang an ein persönlicher Bezug zu Ihnen als Jurymitglied. Die darauffolgenden Rückmeldungen können leichter gehört und im nächsten Schritt umgesetzt werden.
6. **Formulieren Sie das Juryfeedback in Ich-Form.** Positives Feedback wird durch die Ich-Form verstärkt, negatives Feedback verliert den allumfassenden Gültigkeitsanspruch. Es ist eine Meinung, die sich von der Meinung eines anderen Jurymitglieds unterscheiden kann.
7. **Geben Sie konkrete Hinweise und Tipps.** Ihr Feedback ist für die sozialen Initiativen eine wichtige Anregung zur Weiterentwicklung. Sie sollen mit Ihrem Feedback arbeiten können – auch wenn es am Ende nicht für die Bundesauswahl (Top 25) reicht.
8. **Üben Sie konstruktive Kritik und bleiben Sie in Ihrem Ausdruck wertschätzend.** Nennen Sie immer auch Aspekte, die Sie überzeugt haben. Nur dann hat eine kritische Rückmeldung Chancen, gehört zu werden. Vermeiden Sie bei Ihren Ausführungen pauschale Zuschreibungen und abwertende Bezeichnungen (bspw. in Bezug auf Bevölkerungsgruppen). Wertschätzende und konstruktive Juryfeedbacks schließen Diskriminierungen aller Art aus.
9. **Belegen Sie Aussagen mit Quellen,** beispielsweise bei Auszügen aus Studien und Artikeln. So unterstreichen Sie die Aussagekraft sowie Nachvollziehbarkeit Ihres Feedbacks und schaffen eine klare Faktenlage.
10. **Versetzen Sie sich in die Perspektive der Empfänger** und versuchen Sie, sich das Empfinden der Leserinnen und Leser vorzustellen.

Beispiele ausformulierter Juryfeedbacks

Beispiel 1

Liebes Team von [XYZ],
was ihr mit eurer Initiative auf die Beine stellt, ist einfach großartig und inspirierend. Ihr habt eine Vision, die nicht nur dringend nötig ist, sondern auch mit einer Leidenschaft und Authentizität vorangetrieben wird, die ansteckend wirkt. Ihr seid ein starkes Beispiel dafür, wie junge Menschen mit [XYZ] als echte Vorbilder agieren können – und das ist so viel mehr als nur eine Idee, es ist ein lebendiges, kraftvolles Projekt, das vielen jungen Menschen den Weg zu mehr Bildung und gesellschaftlicher Teilhabe ebnet.

Potenzial eurer Initiative

Was eure Initiative in meinen Augen besonders macht, ist eure Vision, die ihr während der startsocial-Förderphase klar herausgearbeitet habt. Ihr schafft es, die Perspektiven und Bedürfnisse von Jugendlichen mit [XYZ] auf eine Weise zu adressieren, die sie nicht nur motiviert, sondern ihnen auch die Mittel gibt, ihre Potenziale zu entfalten. Die authentische Herangehensweise und die Nähe zu den Jugendlichen, gepaart mit euren eigenen Geschichten, schafft Vertrauen und ermöglicht es den Schüler:innen, sich mit euch zu identifizieren. Ihr seid für sie nicht nur Mentoren, sondern echte Vorbilder, die zeigen: „Wenn wir es geschafft haben, könnt ihr das auch!“

Mit eurer Arbeit erreicht ihr aktuell über [x] Schüler pro Jahr und seid an [x] Standorten in ganz Deutschland aktiv – das ist eine riesige Reichweite, die es euch ermöglicht, noch mehr junge Menschen zu inspirieren und zu stärken. Die klare Struktur und Organisation innerhalb des Vereins, mit einem gut aufgestellten Vorstand und überregionalen Arbeitsgruppen, sorgt dafür, dass eure Arbeit effizient und zielgerichtet ist. Das ist eine solide Basis, auf der ihr weiter aufbauen könnt!

Euer Außenauftritt ist ebenso beeindruckend: Die Website ist modern und übersichtlich, und besonders die gezielte Ansprache von verschiedenen Zielgruppen über Social Media trägt dazu bei, eure Botschaften direkt und zeitgemäß zu vermitteln. Die regionalen Instagram-Accounts oder der Podcast sind eine super Idee, um mit den Jugendlichen auf Augenhöhe zu kommunizieren und eure Reichweite weiter zu vergrößern.

Hebelwirkung des Stipendiums

Natürlich gibt es immer Herausforderungen, die sich auf dem Weg zum Erfolg stellen – und aus euren Unterlagen wird deutlich, dass ihr euch diesen im Rahmen des startsocial-Stipendiums bereits gestellt habt. Ein wichtiger Punkt war dabei die langfristige Sicherstellung der Finanzierung. Es ist super, dass ihr dieses Thema bereits erkannt habt und aktiv daran arbeitet, eure Finanzierungsquellen zu diversifizieren. Die ersten großen Spenden und die Entwicklung von Partner-Modulen sind ein großartiger Anfang! Nun gilt es, diesen Prozess weiter auszubauen und gezielt nach langfristigen, nachhaltigen Förderern zu suchen, die eure Vision genauso tragen wie ihr selbst. Ich bin sicher, dass ihr hier noch viele spannende Partner finden werdet, die eure Arbeit unterstützen und die Reichweite von eurer Initiative weiter ausbauen.

Ein weiteres Thema, das ihr meines Erachtens im Blick behalten solltet, ist die Erweiterung bzw. die Skalierbarkeit eurer Vision. Der Fokus auf Präsenzbesuche ist absolut wertvoll, aber was wäre, wenn ihr zusätzlich interaktive Online-Kurse anbieten könntet? Gerade in der heutigen Zeit, in der digitale Formate immer mehr an Bedeutung gewinnen, könnten solche Angebote eine breitere Zielgruppe erreichen. Ich denke, ihr habt die Chance, noch mehr junge Menschen zu erreichen und eure Vision weiter voranzutreiben, indem ihr eure Formate noch flexibler gestaltet.

Ein weiterer Punkt, den ich ansprechen möchte, ist die Zusammenarbeit der Ehrenamtlichen. Ihr habt bereits viel erreicht, aber ich würde mir noch mehr Informationen dazu wünschen, wie der Austausch und die Vernetzung der Ehrenamtlichen überregional organisiert ist. Gerade für die Sicherstellung eines effektiven Wissenstransfers und die Motivation der Ehrenamtlichen wäre es hilfreich, klare Strukturen und regelmäßige Formate zu etablieren, die den Austausch zwischen den verschiedenen Regionalteams fördern. Ein stärkerer Fokus auf diese Vernetzung könnte das Engagement und die Zusammenarbeit innerhalb des Vereins noch weiter stärken und den langfristigen Erfolg sichern.

Schlussworte:

[XYZ] ist ein unglaubliches Projekt, das mit Leidenschaft und Herzblut geführt wird. Ihr habt eine Vision, die nicht nur notwendig ist, sondern auch das Potenzial hat, das Leben vieler junger Menschen nachhaltig zu verändern. Eure Arbeit ist eine wahre Bereicherung für das Bildungssystem und für die Gesellschaft insgesamt. Es ist fantastisch zu sehen, wie ihr es schafft, Jugendliche zu motivieren und ihnen die Türen zu einer besseren Zukunft zu öffnen. Bei eurem Engagement bin ich mir sicher, dass ihr eure Ziele für das Jahr 2030 erfüllen werdet. Ihr seid auf dem richtigen Weg – geht weiter voran und zeigt der Welt, wie viel Potenzial in jungen Menschen steckt.

Ich wünsche euch viel Erfolg bei allem, was noch kommt.

Beispiel 2

Liebes Team von [XYZ],

herzlichen Glückwunsch zum Abschluss des Coachings und vielen Dank für Ihre Teilnahme am startsocial-Stipendium! Ich hoffe, dass die Zeit mit Ihren Coaches – auch trotz oder gerade wegen der anfänglichen Reibungen – für Sie eine wertvolle Erfahrung war und Ihnen nachhaltig bei Ihrer Arbeit hilft!

Ansatz Ihrer Initiative

Zunächst bin ich mehr als beeindruckt von Ihrem holistischen und tiefgreifenden Angebot. Die Kombination von virtuellen Veranstaltungen und Veranstaltungen in Präsenz macht Ihr Angebot besonders flexibel und zugänglich – „niederschwellig“, wie Sie es selbst nennen. Auch Ihr umfassender Ansatz – präventiv und Betroffenen helfend, Betroffene und Angehörige ansprechend, Ihre starke Öffentlichkeitsarbeit zur Aufklärung – imponiert mir sehr. Nach einigen Erfahrungen im persönlichen Umfeld liegt mir dieses Thema und die

Aufmerksamkeit dafür sehr am Herzen und ich möchte Ihnen für Ihren Mut und Ihr Engagement danken!

Ein Angebot von Betroffenen für Betroffene ist emotional und man liest aus Ihren Dokumenten das Herzblut und die ganz deutliche Mission, die Sie antreibt, heraus. Diese Überzeugung ist keine Selbstverständlichkeit und eine besondere Stärke, derer Sie sich bewusst sein sollten! Ebenso finde ich es richtig, dass Sie bei dem Thema ganz klar professionelle Fachkräfte einspannen.

Gerade daher ist es wahnsinnig wichtig, dem Thema Finanzierung Aufmerksamkeit zu widmen. Ihr besonderes Angebot hat das Potenzial, einen sicheren Austausch im „Safe Space“ zu ermöglichen und eine echte Gemeinschaft, eine Community, aufzubauen. Dabei ist auf der einen Seite Ihre Präsenz online (z.B. Social Media) wie offline (z.B. Hilfeinsel) sehr wichtig. Auf der anderen Seite ist es bei einem so diversen Angebot aber auch wichtig, die „Value Proposition“ oder Ihre Einzigartigkeit klar zu definieren und zu kommunizieren. Dieses Angebot unterscheidet sich zwischen verschiedenen Zielgruppen. Aus diesem Grund würde ich Sie ermutigen, nicht nur bei der Finanzierung eine Zielgruppenanalyse vorzunehmen. Vielmehr könnten Sie auch die Zielgruppen für Ihr Angebot differenzieren und für die Gruppen ein klares Angebot für ihre spezifischen Bedürfnisse formulieren: Aufklärung bei jungen Menschen in (Hoch-)Schulen und Universitäten, Bücher-Verkauf an Erwachsene oder Psychologie-Studenten, Angebote über Facebook, in Geschäften oder in kreativen Stätten könnten die „richtigen“ Leute mit der richtigen Botschaft erreichen.

Hebelwirkung des Stipendiums

In diesem Kontext finde ich es toll, dass Sie im Rahmen des Stipendiums aktiv die Nähe zu anderen Organisationen gesucht haben und damit Ihr Netzwerk weiter aufbauen und Ressourcen teilen. Gezielte Vernetzung und gute Öffentlichkeitsarbeit helfen bei der Akquise und bringen Sie näher an Ihre Zielgruppen. Ihre Zielgruppenanalyse bei Sponsoren ist daher ein super Schritt! Neben Rotary und Lions könnten Sie möglicherweise auch mit Zonta [LINK] – vereinfacht gesagt einem Rotary Club, jedoch ausschließlich für Frauen – arbeiten.

Auch bei der Akquise würde ich einen ähnlichen Ansatz verfolgen: Nutzen Sie Ihr Netzwerk und Ihre Partner und suchen Sie nach Zielgruppen, die möglicherweise bisher übersehen wurden. Könnte man beispielsweise mit einem Englischen oder anderssprachigen Angebot auch Menschen in anderen Kulturkreisen erreichen? Ganz wichtig ist sowohl bei Netzwerk, Mitgliedern als auch Finanzierung eine gute Storyline, mit der Sie Ihr Angebot klar, einfach und zielgruppengerecht kommunizieren können. Schreiben Sie Ihre Geschichte nicht aus der Perspektive, was Ihnen wichtig ist – denken Sie vielmehr, was Ihrem Gegenüber wichtig ist. In den nächsten Wochen würde ich gerade hier gezielt nach Feedback fragen und an der Kommunikation Ihres Angebots feilen.

Ein großes Lob möchte ich an dieser Stelle für die Bindung an Ihr Team aussprechen! Sehr wertvoll ist hier aus meiner Sicht Ihr Angebot von Weiterbildungen und Fortbildungen für Ehrenamtliche, um sie persönlich zum Peer Coach auszubilden. Diese Ausbildungen sind wahnsinnig wertvoll, auch auf ganz persönlicher Ebene für den zukünftigen Coach. Ich würde daher auch an dieser Stelle überlegen, ob sich hier nicht noch eine Chance verbirgt: Können Sie Nicht-Ehrenamtliche ebenso ausbilden, dafür jedoch eine Gebühr verlan-

gen? So könnte diese Ausbildung mit wenig Mehraufwand zu einer zusätzlichen Einkommensquelle werden.

Neben der Wertschätzung Ihrer Mitglieder sehe ich es in der Tat als die richtige Priorität, Ihrem Team mehr Struktur zu geben, Zuverlässigkeit über Gehaltspauschalen zu fördern und intern besser zu dokumentieren. Wissen sollte explizit und allen zugänglich sein. Gerade in diesem Kontext sind gut ausgearbeitete Ziele, Wirksamkeitspläne, Problem Statements, klare Deadlines und strukturierte Team-Meetings wahnsinnig hilfreich. Bleiben Sie auf diesem starken Weg!

Letztendlich ist Ihr Finanzplan ein großer und wertvoller Schritt – wie von Ihnen selbst reflektiert! Zu Beginn sprachen Sie noch von „könnten kündigen, können wir nicht vorhersehen“ – nun treffen Sie Abschätzungen, anhand derer Sie besser planen und kommunizieren können. Mein Tipp an dieser Stelle ist – eine Annäherung ist immer besser als völlige Ungewissheit! Zwingen Sie sich lieber – auch mit zeitlichem Druck – dazu, eine Abschätzung zu treffen und korrigieren Sie diese im Nachhinein. Das primäre Ziel ist meist nicht die absolut richtige Antwort im ersten Versuch, sondern vielmehr eine Basis für zahlengestützte Entscheidungen. Wie oben beschrieben gibt es viele Optionen für weitere Einnahmequellen. Suchen Sie unbedingt neben Fördergeldern nach weiteren Einnahmequellen und probieren Sie verschiedene Optionen aus. Achten Sie dabei jedoch auf Risiken – zum Beispiel kann das Binden der Ehrenamtlichenpauschale an die Stundenzahl dazu führen, mehr Stunden aufzuschreiben oder sich weniger Mühe bei der Vorbereitung einzelner Stunden zu geben. Incentivierung ist nicht einfach aufzusetzen und kann auch negative Verhaltensweisen anregen. Hier lohnt es sich aus meiner Erfahrung aufmerksam zu bleiben bei der Umsetzung Ihres Vorschlags.

Nun möchte ich auf Ihre Arbeitsweise im Rahmen der startsocial-Beratungsphase eingehen: Dass Sie flexibel waren und beispielsweise von der ursprünglichen Aufteilung Ihrer Ziele hinwegkamen, zeigt die unternehmerisch wichtige Fähigkeit, sich neuen Erkenntnissen anzupassen. Gleichzeitig haben Sie einen klaren Skalierungsgedanken (bundesweit), den gerade Ihr flexibles Online-Angebot trägt. Diese zwei Elemente sind elementar im sozialen Unternehmertum!

Ich finde es eine tolle Reflexion Ihrerseits zu sehen, dass die Erarbeitung des Finanzplans und der Wirkungszahlen eine neue, aber hilfreiche Erfahrung war. Wie oben beschrieben geht es hier nicht um die richtige Antwort, sondern um strukturiertes Denken und Dokumentation. Als nächsten Schritt könnten Sie diese Art der Arbeit auf Ihre Problemdefinition anwenden. Sogenannte „Issue Trees“ oder „Problembäume“ könnten beispielsweise bei der Definition von Problemen für alle Beteiligten helfen [Link zu einem Beispiel].

Zuallerletzt möchte ich Ihnen noch einmal ganz herzlich für Ihre harte Arbeit danken und Ihnen gratulieren. Herzlichen Glückwunsch zum Erreichen aller Ihrer Meilensteine. Große Bewunderung für Ihre Mission, Ihre positive und offene Herangehensweise und Ihren klaren Wunsch „weiter Gas zu geben“. Ihre Arbeit ist einzigartig und wertvoll und verdient alle Hilfe und Unterstützung!

Ich wünsche Ihnen nur das Beste, viel Erfolg und weiterhin so viel Elan mit Ihrem Team!

Abschließende Bemerkungen und Kontakt

Der startsocial-Wettbewerb unterscheidet sich während der Juryphase in zwei wesentlichen Punkten von anderen Förderungen im Non-Profit-Sektor. Zum einen gewinnen die Stipendiaten Einsicht in die Urteile der Jurymitglieder. Sie erhalten direkte und persönliche Rückmeldungen zu ihren Initiativen, mit denen sie anschließend arbeiten können. Zum anderen geht dieses Feedback nicht ausschließlich an eine kleine Auswahl von Gewinnern, sondern an alle Stipendiaten. Jede Initiative erhält ihr individuelles Feedback, unabhängig davon ob sie anschließend zur Bundesauswahl (Top 25) zählt oder nicht. Als Jurymitglied haben Sie die Chance, Ihr Wissen und Ihre Expertise an eine große Bandbreite von sozialen Initiativen weiterzugeben. Sie geben ihnen damit nicht nur wertvolles Feedback für eine nachhaltige Arbeit, sondern tragen so auch zur Weiterentwicklung sozialen Engagements in Deutschland bei.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei dieser Aufgabe und danken Ihnen für Ihr Engagement!

Kontakt

Haben Sie Fragen? Dann schicken Sie uns eine E-Mail an: info@startsocial.de.

Alternativ können Sie das startsocial-Team unter der Telefonnummer 040 30 70 913-00 anrufen. Sollten Sie uns nicht persönlich erreichen, hinterlassen Sie bitte eine Nachricht. Wir setzen uns dann so schnell wie möglich mit Ihnen in Verbindung.

Die Förderer

startsocial wird wesentlich getragen von starken Partnern aus der Wirtschaft und steht unter der Schirmherrschaft des Bundeskanzlers.

Wir sind dankbar für die langjährige Verbundenheit mit unseren Förderern.

Hauptförderer:



Pro-bono-Partner:

HPJ HafenCity OHG
Internetagentur Webfeinschliff
iteratec GmbH
Latham & Watkins LLP
Schmid Stiftung
teaminside & Partnercoaches